



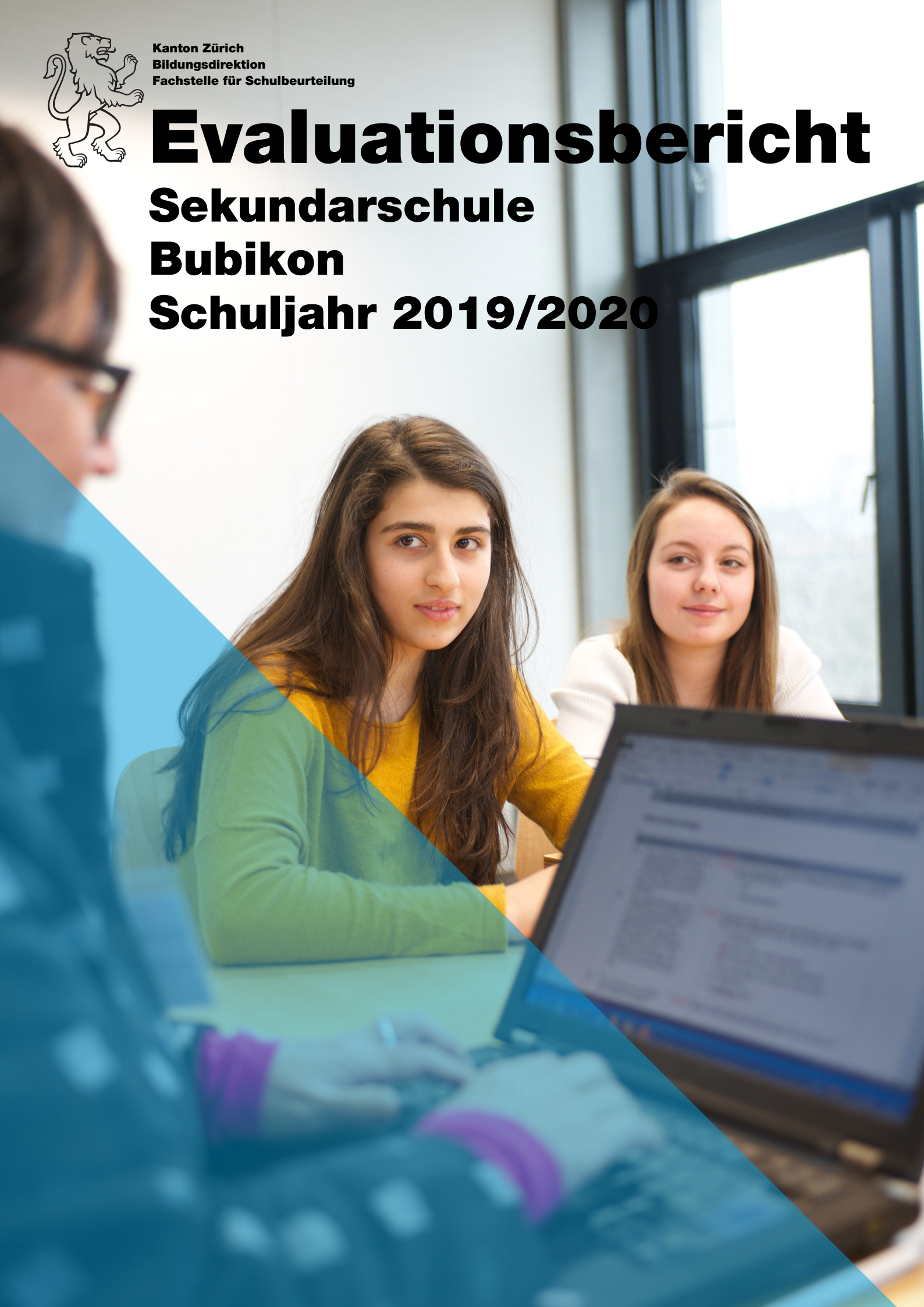
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule

Bubikon

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Bubikon	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Berufswahlvorbereitung	18
Schulführung	20
Qualitätssicherung und -entwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Bubikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Bubikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Bubikon und der Schulbehörde Bubikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Alexandra Wettstein, Teamleitung

Zürich, 6. März 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Bubikon wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert mit attraktiven Anlässen eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und Rücksichtnahme. Eine altersentsprechende Mitwirkung ist mit dem Schülerparlament gut etabliert.



Berufswahlvorbereitung

Der Berufswahlprozess ist an der Schule klar und zweckmässig gegliedert. Die individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler gelingt dank hohem und koordiniertem Engagement des Schulteamts gut.



Unterrichtsgestaltung

Das Klima in den Klassen ist entspannt und der Umgang untereinander wertschätzend. Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen passend und ermöglichen den Jugendlichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt sehr umsichtig und unterstützend. In organisatorischen Belangen funktioniert die Schule zuverlässig. Die pädagogische Entwicklung wird wenig entschieden gesteuert.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler situativ aufmerksam im Unterricht. Innerhalb der Abteilung ist das Lernangebot kaum differenziert.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet in Bereichen der Unterrichtsentwicklung mit grossem Engagement zusammen. Eine klare Schwerpunktsetzung, der Qualitätskreis sowie die Qualitätssicherung werden kaum beachtet.



Sonderpädagogische Angebote

Jugendliche der integrativen Sonderschulung sind gut integriert und werden systematisch mit einer passenden Förderplanung unterrichtet. Die Fachpersonen arbeiten mit den meisten Klassenlehrpersonen eng und verbindlich zusammen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig und bieten zweckmässige Kontaktmöglichkeiten. Das Elternforum wird in verschiedenen Bereichen angemessen einbezogen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Beurteilung ist für die meisten Jugendlichen und Eltern transparent sowie nachvollziehbar. Die regelmässige Auseinandersetzung im Schulteam zur fachlichen Beurteilung führt kaum zu verbindlichen Absprachen.

Kurzporträt der Sekundarschule Bubikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	12	220
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		26
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		3
Betreuungspersonen		2
Schulsozialarbeiter/-innen		2
Klassenassistenzen		3
Weitere: Seniorin		1

Die Sekundarschule Bubikon bildet zusammen mit der Primarschule Bubikon und der Primarschule Wolfhausen die «Schule Bubikon». Die ländliche Gemeinde mit den Dörfern Bubikon und Wolfhausen liegt im südöstlichen Teil des Kantons Zürich im Bezirk Hinwil. Die Schulanlage Bergli verfügt über eine Turnhalle und ein Schwimmbad. Die Schule ist mit einer modernen Infrastruktur ausgerüstet. So sind beispielsweise alle Klassenzimmer mit interaktiven Tafeln ausgestattet. Die Sekundarschule Bubikon ist Teil des schweizerischen Netzwerks gesundheitsfördernde Schulen und besitzt das Label «auf dem Weg zu einer gesunden Schule».

Das Schulteam zeichnet sich durch viele langjährige Mitarbeitende aus. Seit dem Schuljahr 2019/2020 ist eine neue

Schulleitung mit einem 100% Pensum angestellt. Die Sekundarschule Bubikon wird seit mehreren Jahren mit abteilungsgemischten ABC- oder AB-Klassen geführt. Auf Anforderungsstufen in den einzelnen Schulfächern wird verzichtet. Insgesamt besuchen ca. 220 Jugendliche, welche auf 12 Klassen aufgeteilt sind, die Schule. 29 Lehr- und Fachpersonen kümmern sich um die Förderung der Schülerinnen und Schüler. Sie werden von den zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit, welche mit einem 20% beziehungsweise 30% Pensum an der Sekundarschule tätig sind, dem Hausdienst sowie von zwei Betreuungspersonen, drei Klassenassistenzen und einer Seniorin unterstützt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Bubikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	18.06.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	11.11.2019
Evaluationsbesuch	27.01.2020 bis 29.01.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	26.02.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 09.09.2019 und 30.11.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	64%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	88%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	95%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

14	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	16	Lehrpersonen
1	Interviews mit	1	Schulleiter
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	8	Eltern
1	Interview mit	1	Schulsozialarbeiterin
1	Interview mit	1	Laufbahnberaterin

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert mit attraktiven Anlässen eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung und Rücksichtnahme. Eine altersentsprechende Mitwirkung ist mit dem Schülerparlament gut etabliert.



- » Der Umgang zwischen den Schulbeteiligten ist freundlich, respektvoll und wertschätzend. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule sehr wohl.
- » Mit vielfältigen und attraktiven Anlässen fördert die Schule eine starke und tragende Schulgemeinschaft. Sie führt zweimal jährlich Präventionsanlässe durch.
- » Die Schülerinnen und Schüler können situativ Mitverantwortung übernehmen. Die Partizipation der Jugendlichen ist mit dem Schülerparlament umgesetzt und die Abläufe sind eingespielt.
- » Mit einer zweckmässigen Hausordnung, welche allen Beteiligten gut bekannt ist, regelt die Schule das Zusammenleben sinnvoll. Auf Regelverletzungen reagieren die Lehrpersonen konsequent und weitgehend einheitlich.

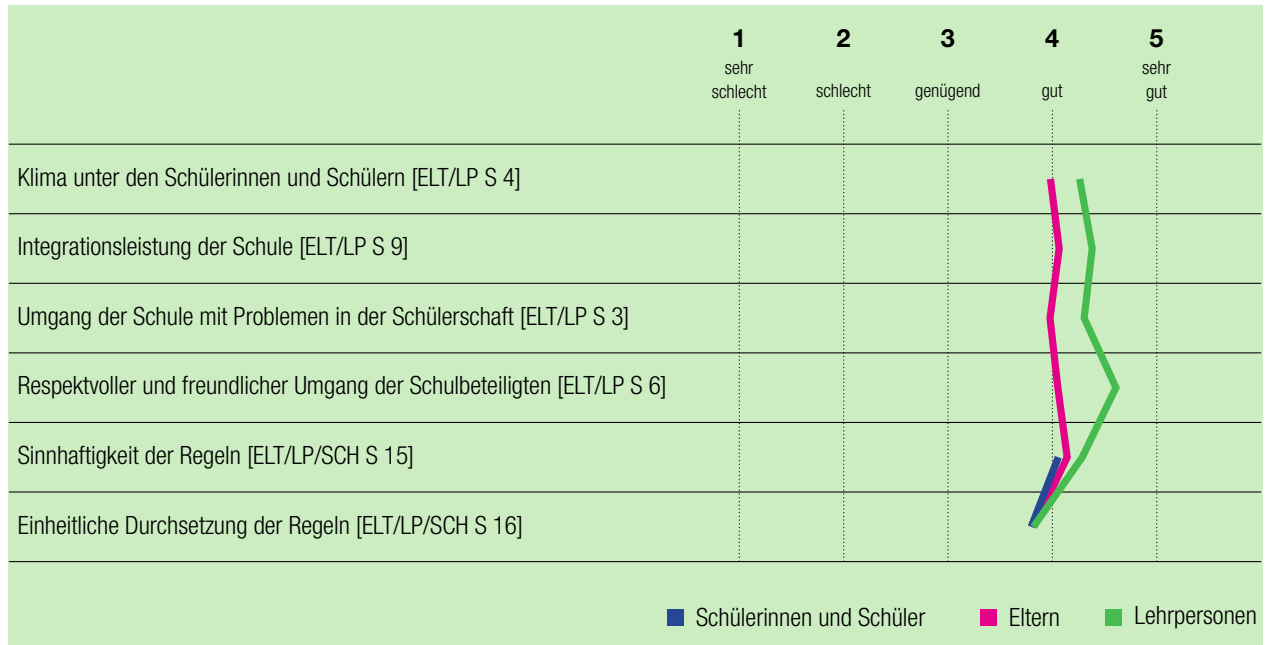


Gegenseitige Wertschätzung, Rücksichtnahme und Respekt sind der Schule wichtige Anliegen. Das Schulteam lebt den Jugendlichen mit einer positiven Grundhaltung diese Werte vor. Vor allem zu Beginn der Sekundarschulzeit wird das Zusammenleben in den Klassen ausführlich thematisiert und ein solides Fundament für das weitere Zusammenleben gelegt. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich fast alle Schülerinnen und Schüler an der Schule wohl (SCH S 1). Auf dem Pausenplatz und im Schulhaus sind eine friedliche Stimmung und ein freundlicher Umgang untereinander spürbar. Falls Konflikte auftauchen, versuchen die Jugendlichen diese untereinander zu lösen. Wenn dies nicht gelingt, können sie auf die Unterstützung der Lehrpersonen und der Fachpersonen für Schulsozialarbeit zählen.

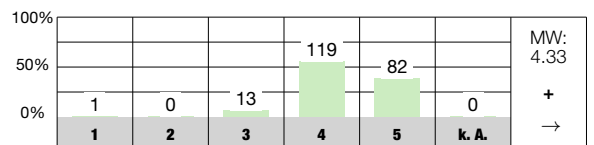
Die Schule feiert u. a. gemeinsam an den zwei Schulfesten, führt diverse Sportanlässe durch und erlebt Kultur. Im Rahmen der «Xund»-Morgen führt die Schule zwei Mal jährlich Präventionsanlässe zu Themen wie Umgang mit Rauschmitteln, Cyber-Mobbing oder Ernährung durch. Ausserdem organisieren die Lehrpersonen in den Jahrgängen klassenübergreifende Ausflüge oder Projekte. Ein besonderes Highlight ist die freiwillige Veloreise der Abschlussklassen, bei der die Teilnehmenden zusammen ans Meer fahren. Die gemeinsamen Aktivitäten tragen dazu bei, dass sich die Jugendlichen kennenlernen, was für den Aufbau einer tragenden Schulgemeinschaft förderlich ist.

Die Jugendlichen können ihre Anliegen im Schülerparlament einbringen, gestalten die Schulfeste mit und tragen die Verantwortung für den Betrieb des Pausenkiosks. Das Schülerparlament wird von den Jugendlichen geleitet und von einer Lehrperson sowie einer Fachperson für Schulsozialarbeit begleitet. Der Austausch zwischen den einzelnen Klassenräten und dem Schülerparlament läuft über die Klassen-delegierten gut. Das Gremium trifft sich vier Mal jährlich, was für eine kontinuierliche Bearbeitung von Anliegen wenig ist. Errungenschaften des Schülerparlaments sind vor allem im Bereich der Schulhausgestaltung zu finden (z. B. Sofas im Eingangsbereich, Wandbemalungen). Die meisten Jugendlichen sind der Meinung, dass sie bei Entscheidungen, welche sie betreffen, mitsprechen können (SCH S 12).

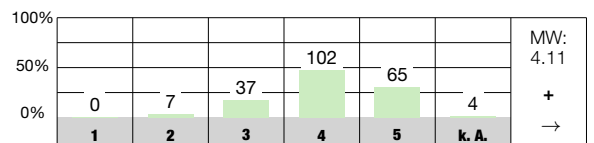
Die Schule hat eine klar formulierte Hausordnung, welche von den Jugendlichen und Eltern unterschrieben wird. Das Vorgehen bei Regelverletzungen ist in einem internen Dokument klar geregelt. Die Lehrpersonen bemühen sich, mit Verstössen einheitlich umzugehen und tauschen sich in den Jahrgangsteams regelmässig über ihr Vorgehen aus. So hat das Team eine Nachhollektion (NHL) für die gesamte Schule eingeführt, welche das frühere Eintragssystem ablöst. Daneben bestehen vereinzelt eigene Systeme, wie mit kleineren Regelverletzungen umgegangen wird.



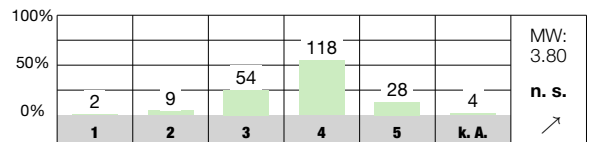
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH S 1]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S 12]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH S 16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Das Klima in den Klassen ist entspannt und der Umgang untereinander wertschätzend. Die Lehrpersonen strukturieren die Lektionen passend und ermöglichen den Jugendlichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



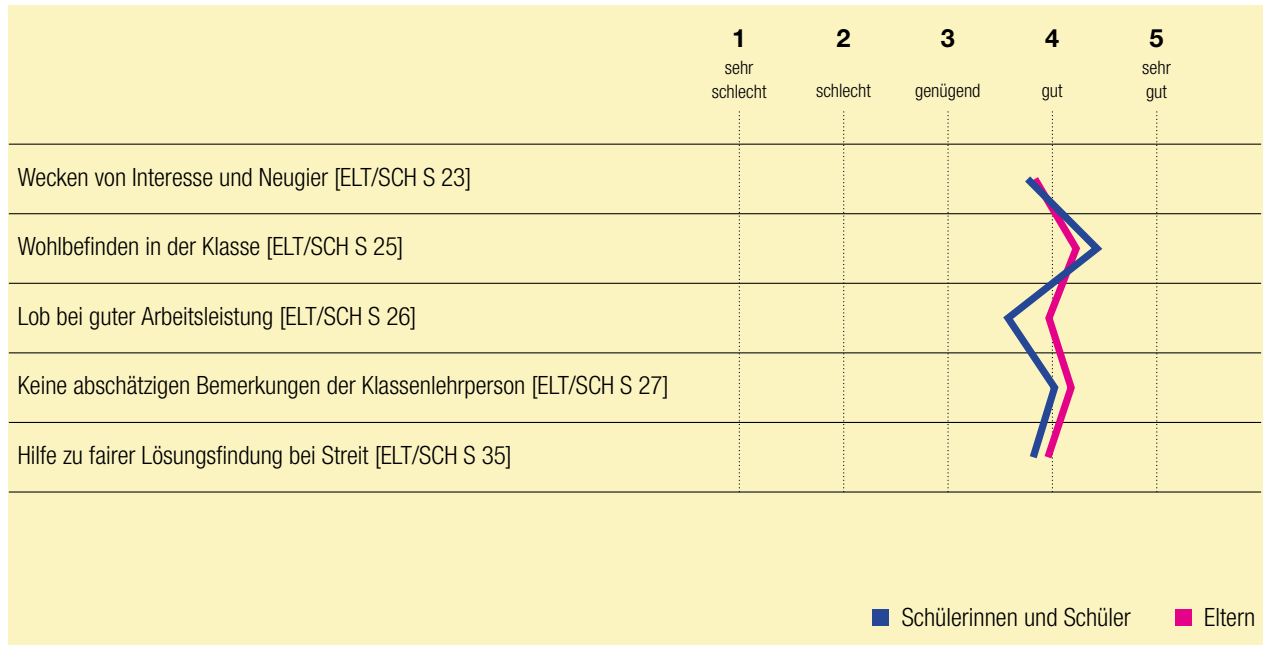
- » Die meisten Jugendlichen fühlen sich wohl in der Klasse. Der Umgang zwischen ihnen und den Lehrpersonen ist vorwiegend freundlich und respektvoll. Eine solide Vertrauensbasis ist in fast allen Klassen vorhanden.
- » Die Lehrpersonen sorgen für ein angenehmes und lernförderliches Klima in den Klassen. Der Unterricht ist weitgehend störungsfrei, die Jugendlichen können sich gut auf die Lerninhalte konzentrieren.
- » Der Unterricht ist in der Regel anregend und zweckmässig strukturiert. Die Lehrpersonen orientieren angemessen über die einzelnen Unterrichtsschritte. Sie achten gut darauf, eine aktive Lernzeit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.



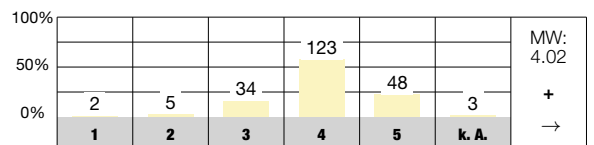
Das Klima in den einzelnen Klassen ist sehr angenehm. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Sie werden ernst genommen und erhalten die Möglichkeit, ihre Anliegen oder Meinungen zu platzieren (SCH S 30). Die Lehrpersonen legen grossen Wert auf einen freundlichen und respektvollen Umgang zwischen allen Beteiligten. Auslachen oder blossstellen wird im Unterricht grundsätzlich nicht toleriert. Gemäss verschiedener Datenquellen bemängelt aber ein kleiner Teil der Jugendlichen ein abfälliges Verhalten seitens der einzelnen Klassenlehrpersonen gegenüber ihnen. Zudem fällt auf, dass die Aussagen nach Anerkennung der Leistung und Lob im Unterricht in der schriftlichen Befragung kritisch eingeschätzt werden (Liniendiagramm).

Der Klassenrat ist in allen Klassen institutionalisiert und wird regelmässig durchgeführt. Themen des Zusammenlebens bestimmen den Inhalt und werden nach einem gut strukturierten Ablauf in der Klassengemeinschaft diskutiert. Die Jugendlichen arbeiten in einer lernförderlichen Atmosphäre. Im besuchten Unterricht ist zu beobachten, dass kaum oder gar keine Störungen auftreten. Bei klasseninternen herausfordernden Situationen helfen die Fachpersonen für Schulsozialarbeit. Interventionen in Klassen unterstützen alle Beteiligten dabei, eine Lösung zu finden.

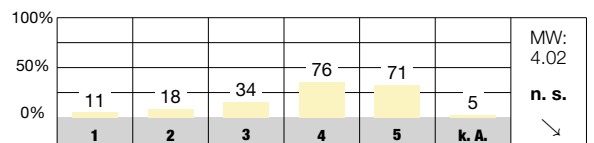
Die Lehrpersonen gestalten meist gut geführte, strukturierte und durchwegs schüleraktivierende Lektionen. Zu Beginn des Unterrichts informieren sie oftmals über die einzelnen Arbeitsschritte und knüpfen am Vorwissen der Jugendlichen an. Auf die Lernziele und zu erlernenden Kompetenzen wird nur teilweise verwiesen und auch während oder am Ende des Unterrichts kaum explizit Bezug darauf genommen. Die Lernenden besuchen unterschiedliche Unterrichtssettings. So findet mehrmals pro Woche Wochenplanunterricht statt, wobei die Schülerinnen und Schüler von Anfang an einen Überblick über die bevorstehenden Arbeiten erhalten. Im Lernetelier arbeiten sie mit Hilfe von Lernheften selbständig an den individuellen Zielen. Die Schülerinnen und Schüler können im dritten Schuljahr aus einem breiten Angebot von verschiedenen Wahlfächern auswählen und erlernen beispielsweise das Animationshandwerk mit Photoshop Elements. Dabei ist der Einsatz von Neuen Medien allgegenwärtig wie auch bei Recherchearbeiten im Geschichtsunterricht oder bei der Präsentation eines Vortrags. Bei weiteren Settings steht die Motivationsförderung der Jugendlichen oftmals im Zentrum. So organisieren die Lehrpersonen beispielsweise einen klassenübergreifenden Lesewettbewerb, setzen Rollenspiele zu gesellschaftlichen Themen um oder bearbeiten einen Lerninhalt fächerübergreifend. Der Anregungsgehalt der besuchten Lektionen weckt oft die Neugier der Lernenden, dieser ist jedoch lehrpersonenabhängig ausgeprägt.



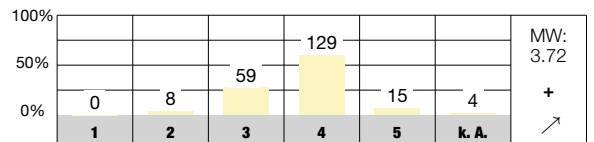
Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat. [SCH S 30]



Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler. [SCH S 27]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken. [SCH S 24]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler situativ aufmerksam im Unterricht. Innerhalb der Abteilung ist das Lernangebot kaum differenziert.



- » Im Unterricht begleiten die Lehrpersonen ihre Schülerinnen und Schüler sorgfältig. Viele Unterrichtssequenzen eignen sich dazu, die Jugendlichen individuell in ihrem Arbeitsprozess zu unterstützen. In einzelnen Lektionen hat die Lehrperson vorwiegend die Rolle der Aufsicht inne und nutzt die Zeit wenig für eine gezielte und längerfristige Lernbegleitung.
- » Eigenverantwortliches Lernen findet während diversen Übungsphasen im Unterricht statt. Das Schulteam setzt sich wenig mit der Frage auseinander, wie attraktives selbstorganisiertes Lernen trainiert und aufgebaut werden kann.
- » Die Lehrpersonen weisen den Schülerinnen und Schüler grundsätzlich abteilungsspezifische Aufgaben zu. Die Einteilung ist eher starr und verändert sich in den einzelnen Fächern und Themen kaum. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler arbeiten systematisch die Aufgaben ab und erhalten nur teilweise anspruchsvollere und herausfordernde Aufträge.

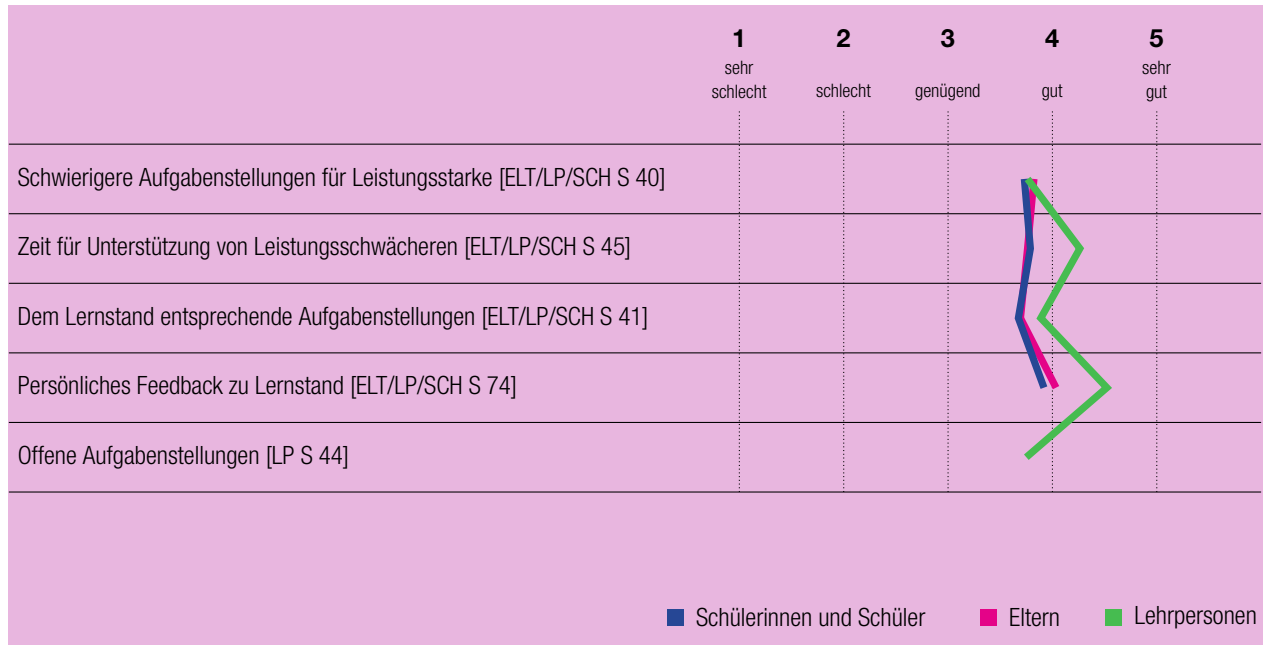


Im besuchten Unterricht stehen die Lehrpersonen den Lernenden punktuell gut bei. Verschiedene Unterrichtssequenzen eignen sich dazu, während der Arbeitsphase zu unterstützen, wobei diese Ressource noch wenig gezielt genutzt wird. Die Lehrpersonen haben in der Regel einen guten Überblick und helfen bei Schwierigkeiten umgehend. In verschiedenen Klassen können sich die Jugendlichen auch gegenseitig supporten, Helfersysteme sind teilweise eingerichtet. Im Rahmen des Lerneteliers erhalten die Schülerinnen und Schüler wöchentlich eine schriftliche Rückmeldung betreffend ihrer Arbeit. Eine gezielte Lernbegleitung wird während den Wochenplanlektionen und während der Arbeitsphase im Lernetelier nicht durchwegs eingeplant. Mehrfach hat die Lehrperson primär die Rolle der Aufsicht inne und nutzt die Chance hinsichtlich einer zweckmässigen Begleitung und Aktivierung kaum.

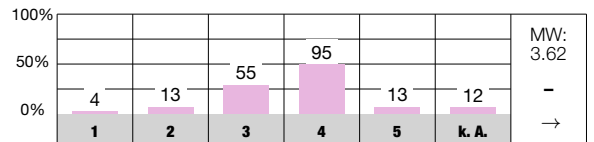
Die Lehrpersonen legen verstärkt einen Fokus auf das eigenverantwortliche Lernen. In den besuchten Lektionen sind Elemente dessen erkennbar. Es ist ihnen ein Anliegen, die Jugendlichen mit einer altersgemässen Selbständigkeit in die Berufslehre oder weiterführende Schule zu übergeben. Während der Bearbeitung des Wochenplans und im Lernetelier arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbständig und haben die Verantwortung für die zeitliche Einteilung der Aufgaben. Zudem setzen sie sich persönliche Semesterziele, überlegen wie diese zu erreichen sind und überprüfen diese gegen Ende Semester zusammen mit der Lehrperson. Es bleibt unklar, inwiefern die Fähigkeit des eigenver-

antwortlichen Lernens geplant gefördert wird. Ein strukturierter Aufbau zum Erwerb von Strategien und Techniken ist nicht erkennbar.

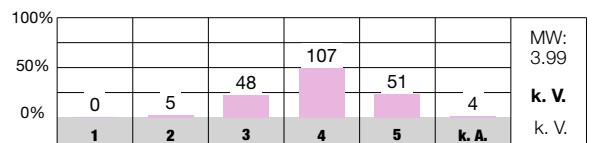
Die Jugendlichen besuchen kombinierte ABC-Klassen. Sie lernen gemeinsam am selben Lerngegenstand. Die Lehrpersonen führen die Jugendlichen zusammen in ein Thema ein, bilden teilweise niveaudurchmischte Gruppen oder erteilen abteilungsspezifische Aufgaben. Regelmässig wird die Klasse in eine A und eine B(C)-Gruppe unterteilt, wobei oft die Fachpersonen ausserhalb des Klassenzimmers mit einer Gruppe arbeiten. Die Unterscheidung nach Abteilung ist auch auf den Wochenplänen in den verschiedenen Klassen ersichtlich. Ausserdem enthalten einzelne Pläne individuelle Ziele im überfachlichen Bereich. Die Differenzierung innerhalb der einzelnen Abteilung ist wenig flexibel. In der Regel lösen die Jugendlichen ihrer Einstufung entsprechende Aufgaben und können nicht nach Thema oder Fach ein höheres oder tieferes Niveau wählen. Die eingesehenen Wochenpläne bestätigen diese Einschätzung. Die Aufgaben für die A und B(C)-Abteilungen sind fix, kaum individualisiert, oftmals identisch und die Möglichkeit, einen Auftrag freiwillig zu wählen, ist minimal. Die Jugendlichen können während der Stunde ihrem Tempo angemessen arbeiten. Eine Differenzierung diesbezüglich findet aber kaum statt, alle Aufgaben müssen bis Ende Woche erledigt werden. Compacting Möglichkeiten für die leistungsstärkeren Jugendlichen sind wenig vorhanden.



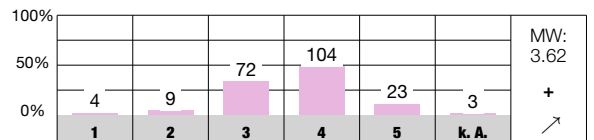
Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT S 46]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH S 47]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Jugendliche der integrativen Sonderschulung sind gut integriert und werden systematisch mit einer passenden Förderplanung unterrichtet. Die Fachpersonen arbeiten mit den meisten Klassenlehrpersonen eng und verbindlich zusammen.



- » Die Fachlehrpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler in der integrativen Sonderschulung (ISR) systematisch und konsequent unter Berücksichtigung aller Elemente des Förderplanungszyklus. Die Jugendlichen sind gut in den Klassen integriert.
- » Die sonderpädagogischen Ressourcen auf der Förderstufe 2 werden über alle Abteilungen und Klassen hinweg bedürfnisorientiert für die integrative Förderung (IF) und für den DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) eingesetzt.
- » Die integrative Förderung findet einerseits in der Klasse u. a. im Teamteaching statt, andererseits fördern die Fachpersonen Gruppen der BC-Abteilung separativ. Der Unterricht für Jugendliche mit wenig Deutschkenntnissen (DaZ) erfolgt ausschliesslich separativ.
- » Die meisten Klassenlehrpersonen arbeiten gewinnbringend mit den Fachpersonen zusammen. Bilateral treffen sie sich regelmässig zu einem kindbezogenen, fachlichen Austausch.



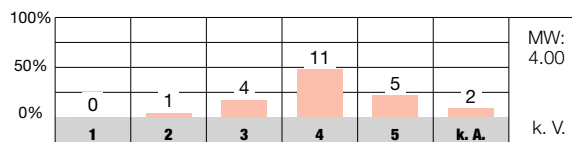
Die Schülerinnen und Schüler der integrativen Sonderschulung sind in der Sekundarschule gut integriert. Zusammen mit ihren Klassenkameradinnen und Kameraden arbeiten sie weitgehend an denselben Themen, oftmals integrativ in niveaudurchmischten Gruppen oder begründet separativ zusammen mit den Jugendlichen aus den B- oder C-Abteilungen. Die Übergabe zwischen der Primar- und Sekundarstufe ist gut organisiert, sodass im Bereich der Förderdiagnostik keine Zeit auf Grund des Stufenwechsels verloren geht. Die Dokumentationen betreffend den integrierten Sonderschülerinnen und Sonderschülern sind ausführlich und vollständig. Mit Hilfe einer ICF-Analyse, SSGs und weiteren förderdiagnostischen Elementen werden Förderziele in Absprache mit allen beteiligten Personen festgelegt und mit entsprechenden Förderplanungen zur Umsetzung bereitgestellt. Die Fachpersonen setzen die zur Verfügung stehenden Ressourcen in der integrativen Förderung optimal ein. Auch in diesem Bereich ist eine systematische Förderung entlang des Förderplanungszyklus ersichtlich. Wie weit die Förderziele der integrativen Sonderschulung oder der integrativen Förderung im Regelklassenunterricht präsent sind und kontinuierlich verfolgt werden, bleibt unklar. Die Fachperson für DaZ setzt die Ressourcen schülerbezogen je nach individuellem Bedarf ein. Ziel ist es, beispielsweise mit einer gezielten Vorentlastung die Jugendlichen in ein-

zelen Klassen so zu unterstützen, dass sie dem Regelklassenunterricht folgen können. Mit der Begabungs- und Begabtenförderung hat sich eine Arbeitsgruppe vertieft auseinandergesetzt und aktuell ein Konzept erstellt, welches sich jedoch noch nicht in der Anwendungsphase befindet. Weitere Konzepte im Bereich der sonderpädagogischen Massnahmen sind gemeindeübergreifend und schulspezifisch in ausführlicher Form vorhanden. Abläufe und Zuständigkeiten sind darin geklärt.

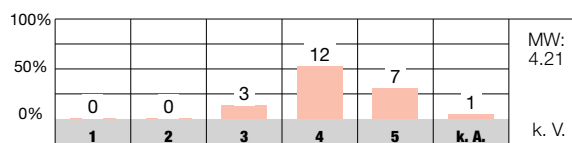
Die meisten Fach- und Lehrpersonen loben gegenseitig die wohlwollende, unterstützende und kindbezogene Zusammenarbeit. Viele treffen sich wöchentlich, um die aktuelle Förderung betreffender Jugendlichen zu besprechen oder die sonderpädagogischen Massnahmen inhaltlich mit dem Stoff der Regelklasse abzustimmen. Bei Wochenplänen beispielsweise haben die Fachpersonen die Möglichkeit, eigene Aufträge einfließen zu lassen. Diese Handhabung ist jedoch lehrpersonenabhängig. Die Zusammenarbeit zwischen Fach- und Fachlehrpersonen ist nicht ausgeprägt. Fachlehrpersonen sind kaum über die individuellen Ziele der Jugendlichen in der integrativen Sonderschulung oder über angepasste Lernziele in der integrativen Förderung informiert.



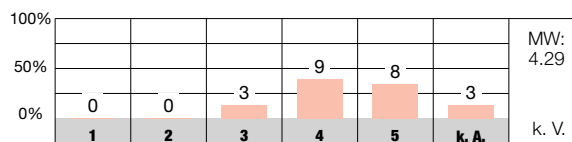
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



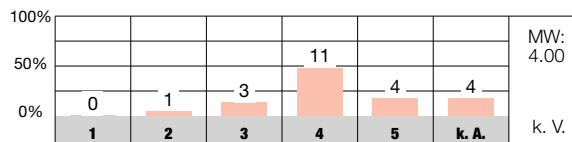
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



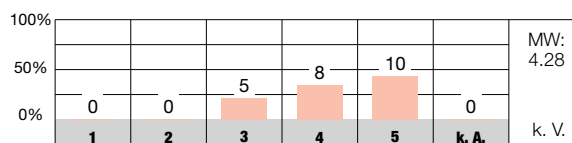
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Beurteilung ist für die meisten Jugendlichen und Eltern transparent sowie nachvollziehbar. Die regelmässige Auseinandersetzung im Schulteam zur fachlichen Beurteilung führt kaum zu verbindlichen Absprachen.



- » Die Lehrpersonen informieren transparent und regelmässig über die fachlichen und überfachlichen Leistungen der Lernenden. Die Beurteilung erfolgt mehrheitlich summativ, förderorientierte Elemente sind vorhanden.
- » Die Leistungsbeurteilung orientiert sich oftmals an der Sachnorm. Ein Vergleich mit der Sozialnorm wird nicht gänzlich vermieden. Punktuell kommt es bei Beurteilungen zur Vermischung von fachlichen und überfachlichen Leistungen.
- » Die Lehrpersonen diskutieren Aspekte der Beurteilung, arbeiten jedoch kaum an deren Vergleichbarkeit an der Schule. Abmachungen bezüglich der fachlichen Bewertungen fehlen im Gegensatz zu überfachlichen weitgehend.

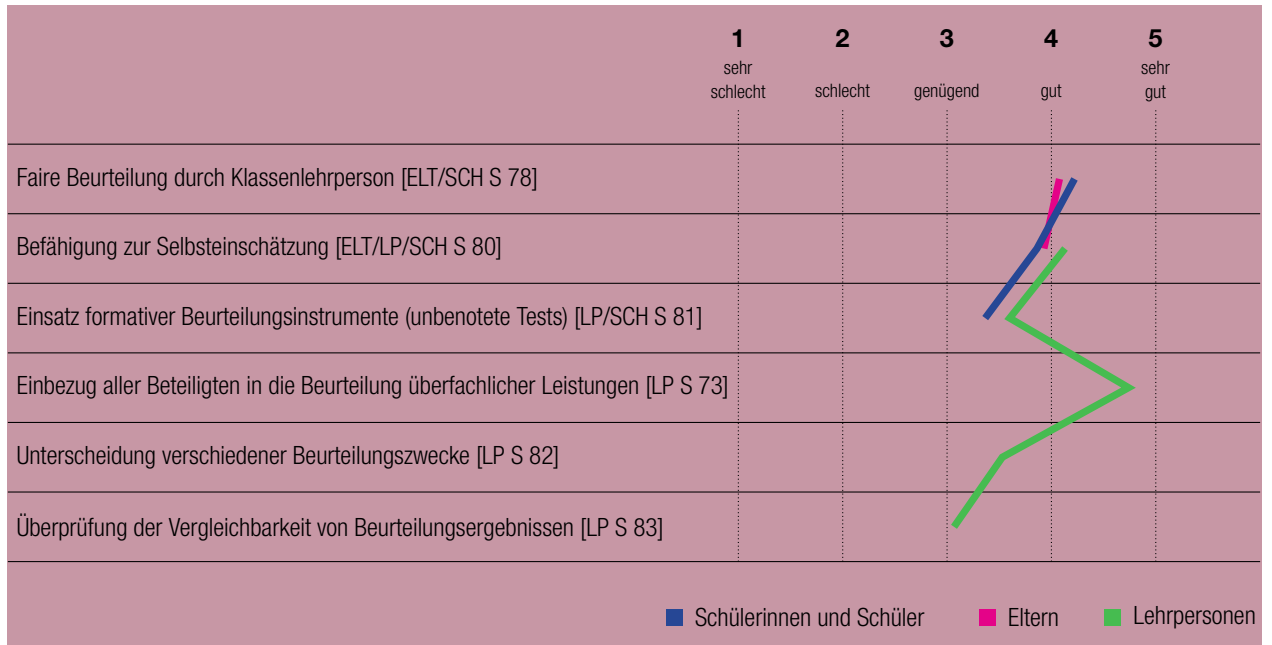


Für die Jugendlichen und deren Eltern ist nachvollziehbar wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Die meisten Lehrpersonen führen mit ihren Schülerinnen und Schülern strukturierte Zeugnisgespräche durch und legen dabei nebst dieser Fremdeinschätzung Wert auf eine Selbsteinschätzung seitens der Lernenden. Die Jugendlichen erfahren, worauf sie in Zukunft achten müssen, um ihre Leistungen zu optimieren. Lernförderliche Rückmeldungen gibt es regelmässig im Lernetelier, öfters auch nach Vorträgen oder nach Gruppenarbeiten. In den meisten Klassen ist klar, welche Lernziele zur Prüfungsvorbereitung bearbeitet werden müssen. Unterschiedlich ist die Handhabung betreffend Probeprüfungen. Gemäss der schriftlichen Befragung können sich die Jugendlichen nur teilweise mit unbenoteten Lernkontrollen vorbereiten und den persönlichen Wissensstand überprüfen (SCH/LP S 81). Über das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) sind die Eltern gut informiert. Die Lehrpersonen berichten mehrmals pro Semester detailliert über diesen Bereich. Einerseits transparent zusammengefasst mit einem Ausdruck aus dem Portfolio und andererseits mit der ALS-Übersicht in der Agenda. Während des Semesters quittieren Eltern die Einsicht von summativen Prüfungen mit ihrer Unterschrift.

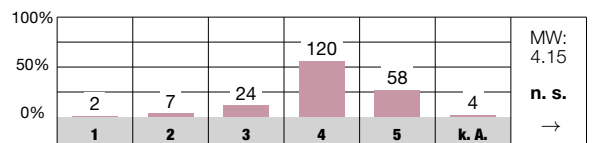
Einige Parallelklassenlehrpersonen, teilweise im Jahrgangsteam und diverse Fachschaften bereiten sich gemeinsam in einzelnen Fächern vor und stellen Prüfungen zusammen. Diese werden online dem Gesamtteam auf ihrem schuleige-

nen Server zur Verfügung gestellt. Die Lehrpersonen berichten, dass diese Lernstandserfassungen regelmässig als Vorlage verwendet und individuell angepasst werden. Ein einheitlicher Gebrauch ist nicht vorgesehen, auch ist der Austausch zu diesen Prüfungen eher bilateral und nicht systematisch geplant. Ein verbindlicher Austausch im Team findet im Bereich der überfachlichen Kompetenzen statt. Beim «Kreuzchen-Konvent» treffen sich alle beteiligten Personen und besprechen das ALS-Verhalten der einzelnen Jugendlichen.

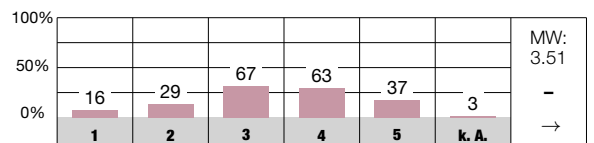
Bei der Beurteilung von Vorträgen, Aufsätzen oder Vorlestests können sich die Schülerinnen und Schüler oft an transparenten Kriterien orientieren. Selten erfahren sie, welche Lernziele erreicht werden müssen, um eine genügende Note zu erhalten oder wie die bevorstehende Prüfung bewertet wird. Auf den Prüfungen ist mehrheitlich die maximale und erreichte Punktzahl notiert. Kritisch fällt auf, dass im Prüfungskopf teilweise ein Feld für die Klassendurchschnittsnote definiert ist, was einen ungünstigen Fokus auf die wenig aussagekräftige Sozialnorm legt. Zudem ist auf den Prüfungen kaum ersichtlich, welche Kompetenz bzw. welches Lernziel bei welcher Aufgabe überprüft wird. Ebenso kritisch ist die Tatsache, dass bei der Entstehung der Zeugnisnote teilweise fachliche sowie überfachliche Leistungen vermischt werden. Arbeitsverhalten – wie beispielsweise Fleiss, Sorgfalt oder mündliches Mitmachen – fliesst bei einzelnen Lehrpersonen in die fachliche Beurteilung ein.



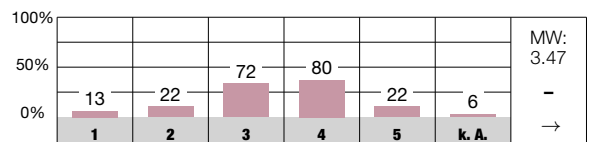
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH S 71]



Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten. [SCH S 72]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Der Berufswahlprozess ist an der Schule klar und zweckmässig gegliedert. Die individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler gelingt dank hohem und koordiniertem Engagement des Schulteamts gut.



- » Die Schule setzt sich konsequent dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler eine passende Anschlusslösung finden. Der Berufswahlmarkt, die Trainingsmöglichkeiten und «Lehrstelle konkret» leisten wichtige Beiträge dazu.
- » Der Berufswahlprozess hat an der Schule einen hohen Stellenwert und ist entlang des kantonalen Fahrplans nachvollziehbar organisiert. Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Berufsberatung funktioniert sehr gut.
- » Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen in Hinblick auf ihre individuellen Übertrittsziele engagiert und zielgerichtet. Dabei setzen sie vorhandene interne und externe Ressourcen geschickt und abgesprochen ein.



Es ist der Schule ein Anliegen, für alle Schülerinnen und Schüler eine passende Anschlusslösung zu finden. Engagiert führt sie jährlich zusammen mit dem Elternforum den Berufswahl-Markt durch. Dieser bietet den Jugendlichen des zweiten Jahrgangs die Gelegenheit, mit dem lokalen Gewerbe in Kontakt zu treten und erste Gespräche mit Ausbildungsverantwortlichen und Lernenden zu führen. Ergänzend wird den Jugendlichen im Rahmen dieses Projekts vor den Sommerferien die Möglichkeit geboten, das Vorstellungsgespräch mit Personen aus der Praxis zu üben. Mit dem Gefäss «Lehrstelle konkret» hat die Schule zudem einen Raum geschaffen, der bei Bedarf eine intensivere individuelle Betreuung und Unterstützung der Jugendlichen ermöglicht. Die jeweiligen Jahrgangsteams organisieren den Besuch von weiteren Anlässen, wie beispielsweise dem Lehrlingswettbewerb oder der Berufswahlmesse.

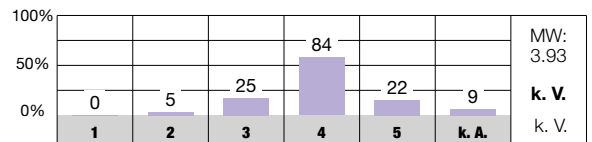
Die Standortgespräche im Anschluss an den Stellwerktest werden genutzt, um die individuellen Stärken und Schwächen der Jugendlichen sowie deren Berufswunsch zu thematisieren. Auf Grundlage der im Gespräch gewonnenen Erkenntnisse werden die Ziele für das Lernatelier und die Belegung der Wahlfächer in der dritten Klasse vereinbart. In den Interviews beschreiben alle Beteiligten die Gespräche als positiv und nutzbringend. Die Schulleitung und die Lehrpersonen pflegen eine enge und engagierte Zusammenarbeit mit der Fachperson für Berufsberatung. Diese wird beidseitig sehr geschätzt und als gewinnbringend erlebt. In

Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) klärt die Schule die Jugendlichen und Eltern über die einzelnen Schritte im Berufswahlprozess auf. Die Mehrheit der Jugendlichen und der Eltern ist mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule zufrieden.

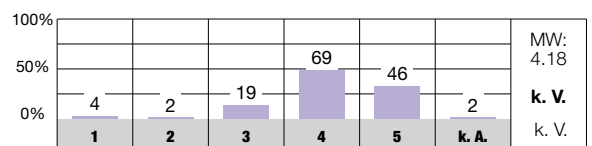
Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler meist sorgfältig und zielgerichtet im Berufswahlprozess. Als Grundlage dient das Berufswahltagbuch. Weiter nutzen die Lehrpersonen im Unterricht beispielsweise Videoaufnahmen, um das Vorstellungsgespräch einzuüben oder sie vergleichen mit den Jugendlichen verschiedene Bewerbungsdossiers und arbeiten deren Stärken und Schwächen heraus. Bei der Begleitung von Jugendlichen, welche im Berufswahlprozess vermehrt Unterstützung benötigen, stehen den Lehrpersonen die Fachpersonen sowie die Fachpersonen für Schulsozialarbeit zur Seite. Diese begleiten die Jugendlichen beispielsweise bei der Führung von Telefonaten oder der Erstellung des Bewerbungsdossiers. Mit der Teilnahme am LIFT Projekt, bekommen die Schülerinnen und Schüler zusätzlich die Gelegenheit, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln. Jugendlichen, welche sich für eine weiterführende Schule interessieren, bietet die Schule die Möglichkeit, entsprechende Vorbereitungskurse zu besuchen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich von der Schule im Berufswahlprozess gut oder sehr gut unterstützt (SCH S 1207).



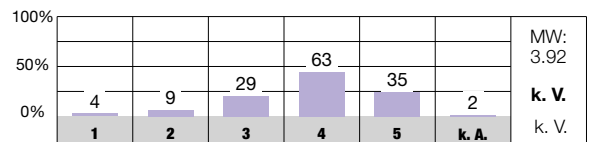
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



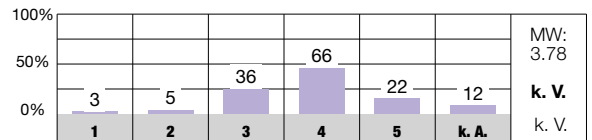
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



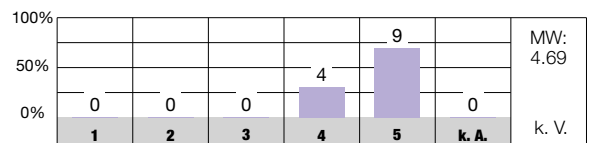
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



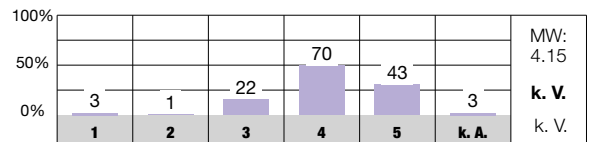
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden. [ELT S 1204]



Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt sehr umsichtig und unterstützend. In organisatorischen Belangen funktioniert die Schule zuverlässig. Die pädagogische Entwicklung wird wenig entschieden gesteuert.



- » Die Personalführung erfolgt sorgfältig, verlässlich und zielorientiert. Mitarbeitendengespräche und -beurteilungen finden regelmässig und strukturiert statt. Die Schulmitarbeitenden erleben diese als wohlwollend und unterstützend.
- » Die Organisation und der Informationsfluss funktionieren an der Schule gut. Die Schulführung versendet dem Schulteam in einem Wochenmail gebündelt alle wichtigen Informationen. Für den schulinternen Austausch steht zudem eine digitale Plattform zur Verfügung.
- » Das Schulteam setzt sich regelmässig mit relevanten pädagogischen Themen auseinander. Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt bis anhin jedoch wenig systematisch. Die konkrete Umsetzung in den Jahrgangsteams und Fachschaften ist kaum koordiniert, was teilweise erkannt ist.
- » Die Schule verfügt über klar strukturierte Kooperationsgefässe. Diese werden von den beteiligten Lehrpersonen als sehr effizient wahrgenommen. Die grosse Anzahl an Fachschaften erschwert eine effektive Zusammenarbeit.



Die Schulleitung zeichnet sich durch eine lösungsorientierte, verlässliche und unterstützende Führung aus. Sie handelt auch in belastenden Situationen konsequent. Mitarbeitendengespräche und -beurteilungen werden regelmässig anhand gut strukturierter Unterlagen durchgeführt. Die Schulführung erkennt Ressourcen und Entwicklungspotenzial der Lehrpersonen und lässt diese in die Zielvereinbarungen einfließen. Die Lehrpersonen sind mit der Schulführung ausserordentlich zufrieden. Sie schätzen besonders, dass sie in herausfordernden Situationen mit Jugendlichen oder Eltern Unterstützung erhalten und ihre Leistung anerkannt wird. Für die Einführung neuer Lehrpersonen steht eine ausführliche Checkliste zur Verfügung.

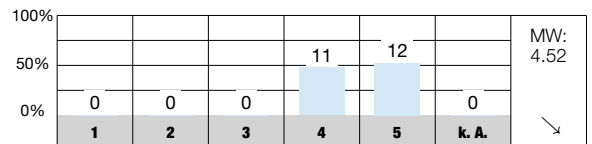
Die Organisation der Schule ist klar geregelt und in einem Organigramm übersichtlich dargestellt. Mit den «Internen Abmachungen» besteht ein Papier, welches die wichtigsten Vereinbarungen der Schule festhält. Mit dem «Freitags-Mail» informiert die Schulleitung die Schulbeteiligten regelmässig und gebündelt über wichtige Themen. Zudem steht seit Kurzem ein White-Bord im Lehrerzimmer, auf welchem aktuelle Informationen, wie beispielsweise die Absenzen von Lehrpersonen festgehalten werden. Die Lehrpersonen sind mit dem Informationsfluss und der Klärung von Abläufen an der Schule sehr zufrieden. In den Interviews wird mehrfach erwähnt, dass die Schulleitung neuerdings dank «offenen Türen» auch niederschwellig erreichbar ist.

Die pädagogische Arbeit wird teilweise über das Leitungsteam gesteuert. Die verschiedenen Jahrgangsteams handeln weitestgehend autonom. Absprachen zu pädagogischen Themen finden teilweise in den Jahrgangsteams und oftmals zwischen einzelnen Lehrpersonen statt. Über das gesamte Schulteam hinweg werden kaum verbindliche Abmachungen zu pädagogischen Themen eingefordert. Neuerdings versucht die Schulleitung in diesem Bereich mehr zu steuern und gibt konkrete Aufträge in die Jahrgangsteams, Fachschaften oder an einzelne Personen. Die Schulführung greift ausgewählte Themen aus dem Schulprogramm an den schulinternen Weiterbildungen auf. Wie die gezielte Bearbeitung von pädagogischen Schwerpunkten über einen längeren Zeitraum und deren nachhaltige Umsetzung im Unterricht sichergestellt wird, bleibt unklar.

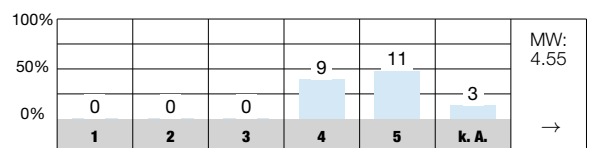
Die Schule hat verschiedene Kooperationsgefässe, welche mehrheitlich aufeinander abgestimmt sind. So wirkt das Leitungsteam, als Bindeglied zwischen den Jahrgangsteams und der Schulleitung. Für das Gefäss der Fachschaften besteht ein Konzept, welches die Organisation und Ziele regelt. Die grosse Anzahl an Fachschaften erschwert teilweise eine effektive Arbeitsweise, da oftmals nur ein Teil der betroffenen Lehrpersonen vertreten ist und so kaum verbindliche Abmachungen getroffen werden. In Interviews weisen verschiedene Schulbeteiligte darauf hin, dass die Struktur der Fachschaften nicht optimal ist und einzelne Lehrpersonen stark belastet sind.



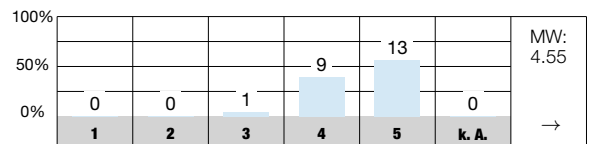
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S 902]



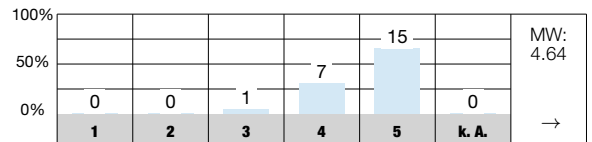
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



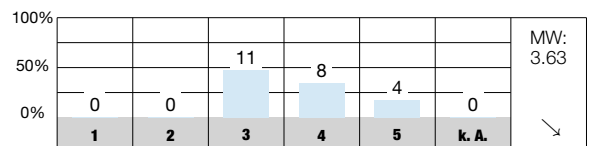
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP S 93]



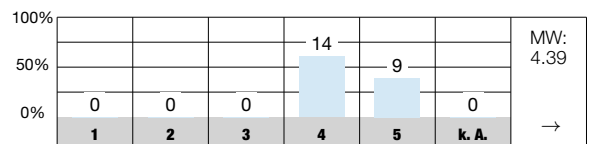
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S 98]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet in Bereichen der Unterrichtsentwicklung mit grossem Engagement zusammen. Eine klare Schwerpunktsetzung, der Qualitätskreis sowie die Qualitätssicherung werden kaum beachtet.



- » Die Lehrpersonen arbeiten im Schulalltag konstruktiv zusammen. Die Kooperation im Team wird von den Lehrpersonen sehr geschätzt und als nutzbringend erlebt. Verbindliche Absprachen zu pädagogischen Themen sind in einzelnen Bereichen vorhanden.
- » Das Schulprogramm 2015 – 2019 listet eine grosse Anzahl an relevanten Entwicklungs- und Sicherungszielen auf. Schwerpunkte sind jedoch nicht erkennbar.
- » Eine detaillierte Terminübersicht bietet allen Mitarbeitenden eine gute Orientierung. Instrumente für die systematische Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben fehlen weitestgehend.
- » Am «Evaluations- und Jahresplanungstag» hält die Schule regelmässig Rückschau. Inwiefern die Ergebnisse für eine Weiterarbeit an der Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt werden, bleibt unklar.



In den Jahrgangsteams und Fachschaften arbeiten die Lehrpersonen in Bezug auf pädagogische und unterrichtsbezogene Themen engagiert und gewinnbringend zusammen. Die hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit kommt in der schriftlichen und mündlichen Befragung deutlich zum Ausdruck. Teilweise arbeiten die Lehrpersonen im Bereich der Unterrichtsplanung sowie der Beurteilung ressourcenorientiert zusammen. In Hinblick auf die Entwicklungsziele ist die Zusammenarbeit nur teilweise verbindlich gestaltet. Für einzelne Themen sind Konzepte erstellt oder Abmachungen getroffen (z. B. Beurteilung überfachlicher Kompetenzen). Oft gelten Absprachen jedoch nur in einzelnen Subteams oder bleiben auf einer informellen Ebene. So hat sich das Schulteam beispielsweise intensiv mit dem Thema Kooperative Lehr- und Lernformen auseinandergesetzt, über das Gesamtteam hinweg sind jedoch keine verbindlichen Absprachen vorhanden.

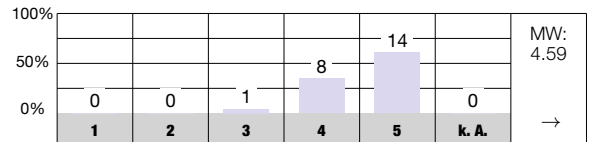
Die Entwicklungs- und Sicherungsziele des letzten Schulprogramms sind in drei Bereiche gegliedert, teilweise messbar formuliert und auf die Legislaturziele der Schulgemeinde abgestimmt. Die Anzahl der zu bearbeitenden Themen ist jedoch zu gross und es fehlen Schwerpunkte. Inwiefern das Schulteam in deren Erarbeitung einbezogen wird, ist unklar. Das Übergangsschulprogramm 2019 – 2020, fokussiert zweckmässig auf vier laufende Projekte. Diese sind im Team mehrheitlich präsent.

Als ergänzendes Dokument zum Schulprogramm bietet die «Terminübersicht» eine Orientierung über im Schuljahr anstehende Themen. Hier sind auch die groben Weiterbildungsschwerpunkte festgehalten. Weitere Planungsinstrumente sind nicht vorhanden. Aktuell bestehen neben der Steuergruppe keine schulinternen Projekt- oder Arbeitsgruppen. Aufträge zu Entwicklungszielen werden oftmals an die Fachschaften abgegeben, konkrete schriftliche Zielsetzungen bestehen kaum.

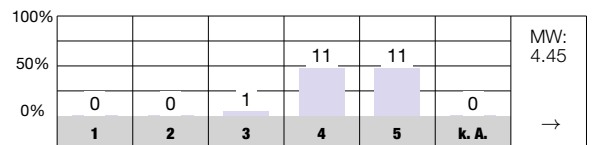
Das Schulteam nutzt den schulinternen Weiterbildungstag zur «Evaluation und Jahresplanung», um Rückschau zu halten und das neue Schuljahr zu planen. Im letzten Jahr haben alle Beteiligten das Schulprogramm 2015 – 2019 ausgewertet und die gemachten Erkenntnisse zusammengefasst. Wie damit weitergearbeitet wird, ist aktuell nicht ersichtlich. Eine kontinuierliche und systematische Zielüberprüfung konkreter Entwicklungsvorhaben wird durch die kaum vorhandene Schriftlichkeit erschwert und ist an der Schule wenig erkennbar. So fehlen Abschluss- oder Zwischenstandsberichte von Projekt- oder Arbeitsgruppen weitestgehend. Der Qualitätskreis des Projektmanagements ist nicht geschlossen, was die Implementierung von Entwicklungsvorhaben hemmt. Einige Lehrpersonen befragen die Jugendlichen sporadisch zum Unterricht. Systematisches Feedback von Schülerinnen und Schülern sowie Eltern wird an der Schule nicht eingeholt.



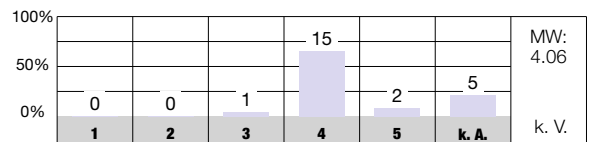
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



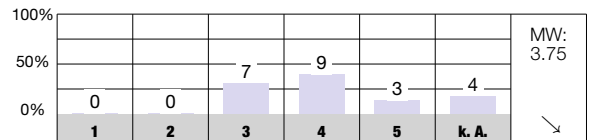
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S 130]



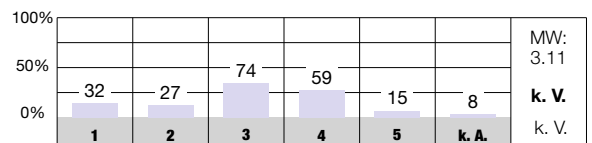
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



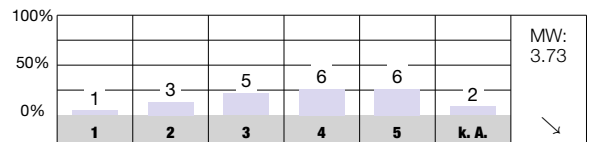
Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP S 133]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S 136]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 132]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulführung und die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig und bieten zweckmässige Kontaktmöglichkeiten. Das Elternforum wird in verschiedenen Bereichen angemessen einbezogen.



- » Die Schule informiert die Eltern regelmässig über aktuelle Belange. Auf Fragen und Anliegen der Eltern reagiert die Schulleitung passend und meist zeitnah.
- » Die Lehrpersonen bieten den Eltern vielfältige Kontaktmöglichkeiten und geben über anstehende Termine und aktuelle Anlässe Auskunft. Häufigkeit und Ausgestaltung der Schreiben sind je nach Klasse unterschiedlich.
- » Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Sekundarschule Bubikon etabliert. Die Schule nutzt die regelmässigen Sitzungen, um die Eltern ausführlich über die aktuellen Schwerpunkte zu informieren.

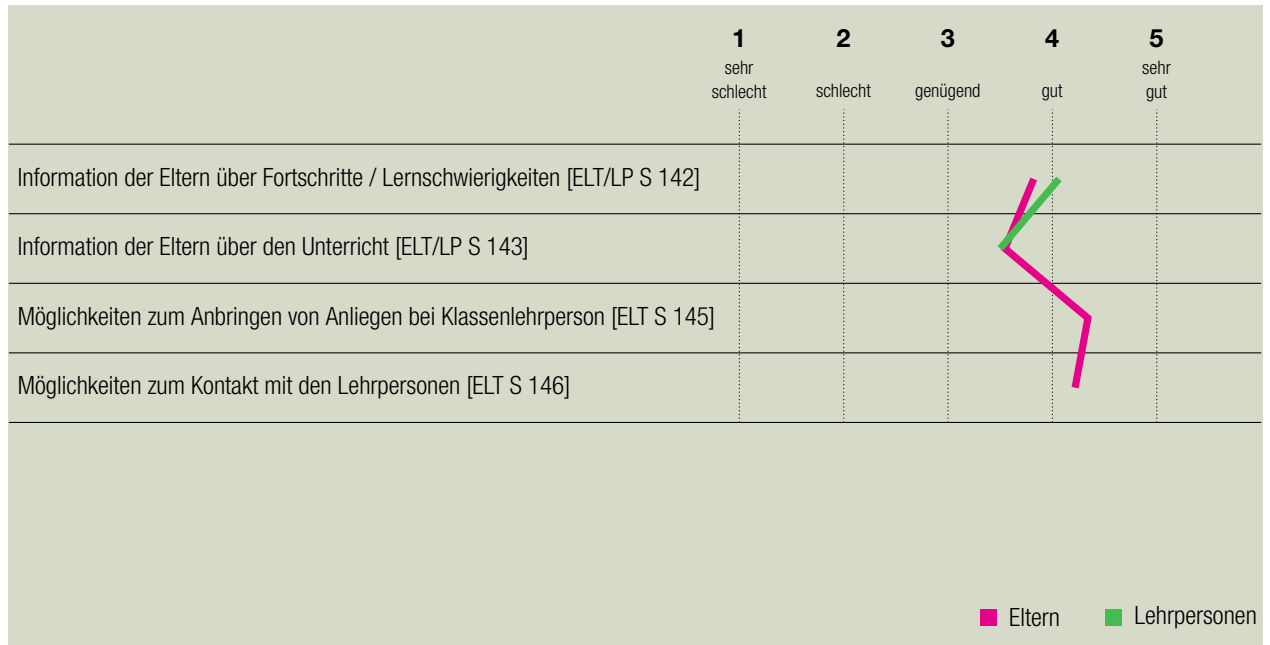


Die Schulleitung informiert die Eltern mit einem elektronischen Newsletter quartalsweise über die wichtigsten Belange der Schule. Dieser ist mit Beiträgen der Jugendlichen ergänzt und bietet dadurch einen lebhaften Einblick in den Schulalltag und die laufenden Klassenprojekte. Auf der übersichtlich gestalteten und umfangreichen Homepage sind zudem Informationen zur Schule sowie zu Projekten und Terminen zu finden. Über die allgemeingültigen Vereinbarungen setzt die Schule die Eltern der neu eintretenden Jugendlichen mit dem Elternratgeber in Kenntnis. Mit den zwei Besuchstagen und regelmässig stattfindenden Elternanlässen bietet die Schule den Eltern die Möglichkeit, persönlich Einblick in den Schulalltag zu nehmen. So findet u. a. anfangs Schuljahr ein Informationsmorgen für die Eltern der neu eingetretenen Schülerinnen und Schüler statt. Die Schulleitung nimmt Elternanliegen ernst und reagiert meist zeitnah. Die meisten antwortenden Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernstgenommen (ELT S 147).

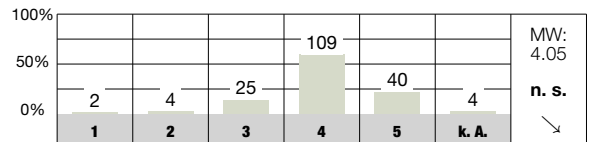
Die Lehrpersonen sind über Telefon, Mail oder Kurznachrichtendienst gut erreichbar. Fast alle Eltern sind der Meinung, dass sie sich mit Fragen und Anliegen, welche ihr Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können (ELT S 145). Mit regelmässigen Schreiben geben die Lehrpersonen den Eltern über Termine und wichtige Belange der Klasse Auskunft. Zur Häufigkeit und Form der Eltern-

information bestehen im Schulteam keine Abmachungen. Während einige Lehrpersonen sehr ausführlich berichten und in ihren Schreiben neben Terminen und Veranstaltungen auch soziale oder unterrichtsbezogene Bereiche thematisieren, beschränken sich die Schreiben in anderen Klassen auf die zentralen Termine und Anlässe. In der ersten und zweiten Klasse führen die Lehrpersonen planmässig Elterngespräche durch. Dabei tauschen sie sich mit den Eltern und den Jugendlichen, über den Lernstand, die Berufswahl und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler aus. In der dritten Klasse sind die Gespräche freiwillig und finden bei Bedarf statt.

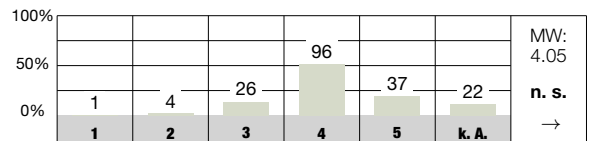
Das Elternforum ist an der Sekundarschule Bubikon gut integriert. An den viermal jährlich stattfindenden Treffen nehmen die Elterndelegierten, die Schulleitung sowie eine Vertretung der Schulpflege, der Lehrerschaft und der «MOJUGA» teil. Der Austausch an diesen Sitzungen wird in den Interviews von den Beteiligten sehr gelobt und die Schule nutzt die Gelegenheit, die Eltern auf wichtige Informationen und laufende Projekte hinzuweisen. Neben dem engagierten Einsatz in der Berufswahl, organisiert das Elternforum beispielsweise Bildungsanlässe (z. B. zur Internetsicherheit) und ein Elternkaffee. Die Mehrheit der schriftlich befragten Eltern ist der Meinung, bei geeigneten Gelegenheiten miteinbezogen zu werden (ELT S 148).



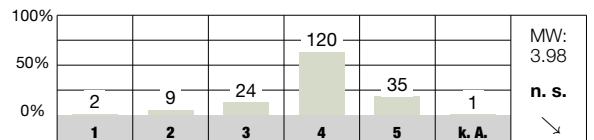
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT S 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT S 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- » Alexandra Wettstein (Teamleitung)
- » Micha Bollag
- » Thomas Lang

Kontaktperson der Schule

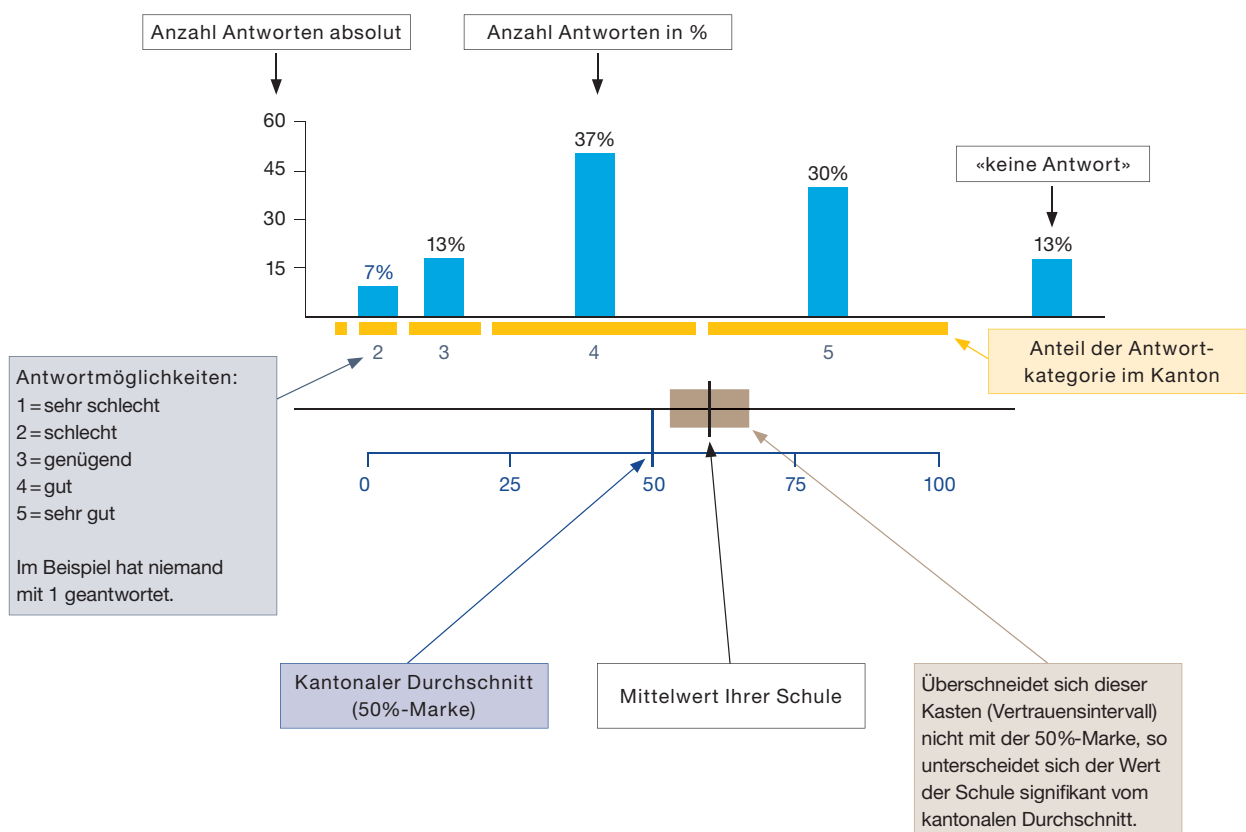
- » Peter Brandt (Schulleiter)

Kontaktpersonen der Schulpflege

- » Heidi Marty
- » Arnaldo Di Sandro

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Sekundarschule Bubikon, Schülerinnen und Schüler

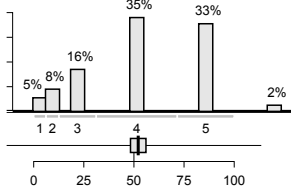
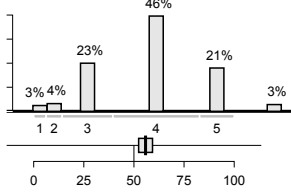
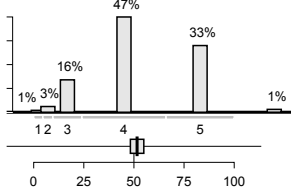
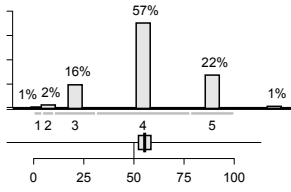
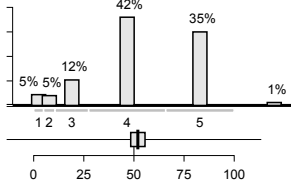
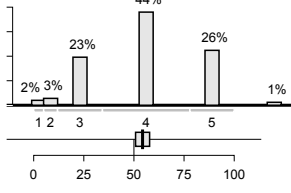
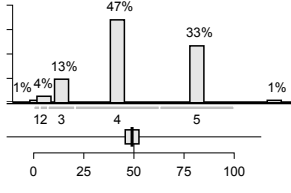
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 215**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	93%	4.33	+	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	70%	3.74	+	↗	3.93
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	73%	4.05	+	→	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	67%	3.85	n. s.	→	4.10
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	55%	3.57	+	→	3.91
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	84%	4.20	n. s.	→	4.45

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.11	+	→	4.34
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	52%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	83%	4.06	+	↗	4.22
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	3.80	n. s.	↗	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	58%	3.66	n. s.	→	3.94
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	66%	3.80	n. s.	↘	4.09



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	77%	4.13	n. s.	→	4.43
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	75%	3.90	n. s.	→	4.20
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	71%	3.97	n. s.	→	4.26
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	65%	3.76	n. s.	→	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	67%	3.72	+	↗	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	83%	4.43	n. s.	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	55%	3.58	-	↘	4.14

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	68%	4.02	n. s.	↘	4.28
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	67%	3.84	+	→	4.01
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	79%	4.17	n. s.	→	4.40
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	80%	4.02	+	→	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	77%	4.15	n. s.	→	4.37
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	70%	3.95	+	→	4.14
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	80%	4.18	n. s.	→	4.41



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	62%	3.82	n. s.	↘	4.11	
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	68%	3.88	n. s.	→	4.28	
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	64%	3.73	n. s.	→	4.05	
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	60%	3.67	+	↗	4.02	
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	59%	3.62	+	↗	3.80	
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	61%	3.79	n. s.	→	4.14	
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	73%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	70%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	54%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	54%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	59%	3.68	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	47%	3.51	-	→	4.08
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.			0	47%	3.47	-	→	3.91
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	65%	3.92	n. s.	↗	4.32
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	62%	3.79	n. s.	↗	4.17



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	83%	4.15	n. s.	→	4.41
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	78%	4.22	n. s.	→	4.47
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.			0	74%	4.03	n. s.	→	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	70%	3.86	-	↘	4.29
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	45%	3.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	34%	3.11	k. V.	k. V.	k. V.



Auswertung

Sekundarschule Bubikon, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 198**

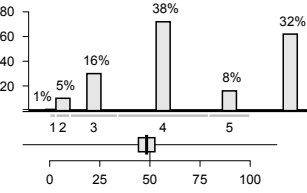
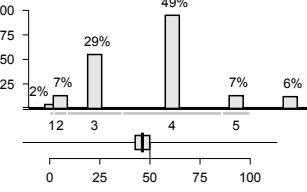
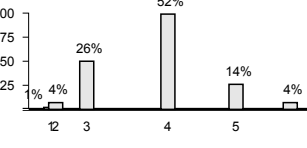
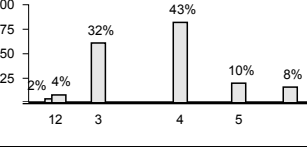
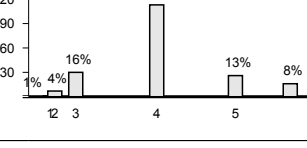
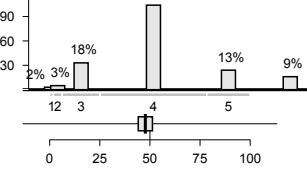
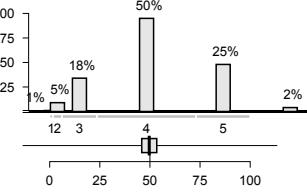
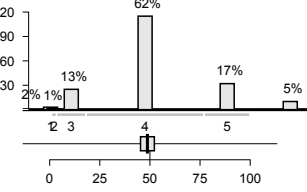
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	86%	4.22	n. s.	→	4.44
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			6	96%	4.34	n. s.	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	72%	3.98	n. s.	↘	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	79%	3.98	n. s.	↗	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			6	81%	4.05	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	74%	4.06	n. s.	→	4.25



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			8	91%	4.14	n. s.	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			9	53%	3.82	n. s.	→	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			10	52%	3.81	n. s.	↗	4.05

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			7	65%	3.83	-	→	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			7	86%	4.23	n. s.	→	4.44
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	65%	3.97	-	→	4.31

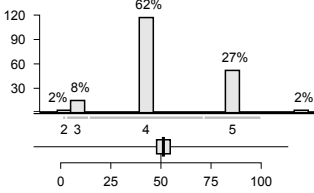
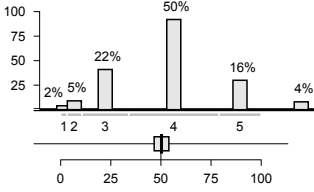
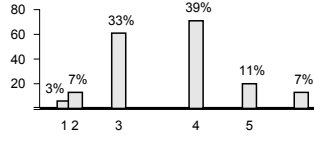
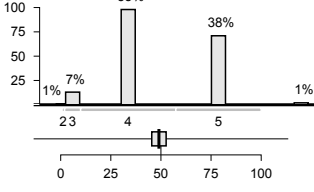
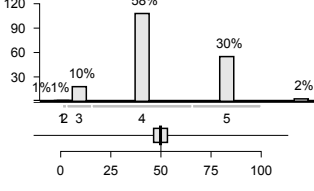
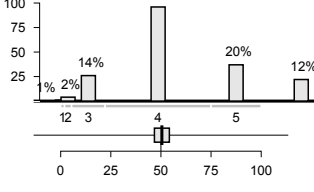
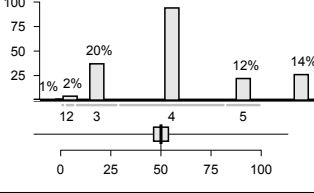
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	13	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		13	73%	4.18	n. s.	↘	4.43
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		7	80%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		8	57%	3.96	n. s.	→	4.15
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		9	59%	3.71	n. s.	→	3.99
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		10	54%	3.82	n. s.	→	4.12
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	58%	3.69	n. s.	→	4.06
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		5	73%	3.87	n. s.	↘	4.09

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		7	46%	3.76	n. s.	→	4.17
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		6	56%	3.62	-	→	4.01
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		7	65%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	53%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		5	72%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		13	69%	3.89	n. s.	→	4.18
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	75%	4.03	n. s.	→	4.36
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		12	79%	4.03	n. s.	↘	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.				13	81%	4.08	n. s.	→	4.32
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.				14	80%	3.93	n. s.	→	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit										
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.				15	62%	3.85	n. s.	↘	4.22
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.				13	69%	3.96	n. s.	↘	4.28
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.				10	34%	3.37	n. s.	→	3.72
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.				14	81%	4.05	n. s.	↘	4.25

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	89%	4.20	n. s.	→	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		14	66%	3.82	n. s.	↗	4.10
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		14	49%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		13	91%	4.34	n. s.	↘	4.58
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		12	88%	4.22	n. s.	→	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		12	72%	4.05	n. s.	→	4.36
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		14	63%	3.85	n. s.	→	4.11



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			13	66%	3.88	n. s.	→	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			10	66%	3.89	n. s.	↘	4.12

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			8	84%	4.12	+	→	4.33
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	79%	4.08	n. s.	→	4.32
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	75%	4.03	n. s.	↘	4.36
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			7	81%	3.98	n. s.	↘	4.21



Auswertung

Sekundarschule Bubikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 23**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	91%	4.48	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.30	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	100%	4.26	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.61	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.38	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	83%	4.26	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	65%	3.82	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	91%	4.29	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	78%	3.82	→
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	91%	4.29	↘
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	91%	4.19	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	70%	3.76	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	74%	3.89	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	65%	3.75	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	83%	4.26	→
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	83%	4.37	k. V.



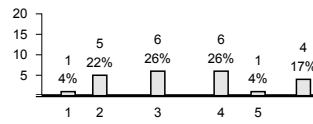
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	52%	3.67	k. V.
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	70%	3.89	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	100%	4.61	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	70%	4.00	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	70%	3.83	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	83%	4.21	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	74%	4.29	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	65%	4.00	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	78%	4.28	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	78%	4.17	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	74%	4.12	→
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	100%	4.74	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.52	↗
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	100%	4.13	↗
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	57%	3.60	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	52%	3.53	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	26%	3.07	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	57%	3.91	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	43%	3.45	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	43%	3.41	→

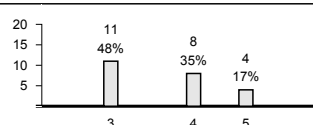


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	30%	3.08	→



Schulführung und Zusammenarbeit

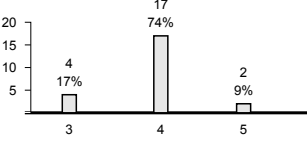
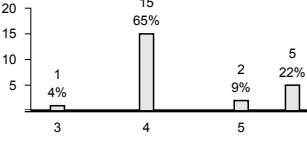
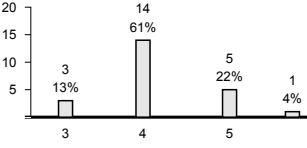
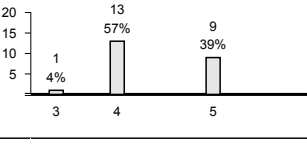
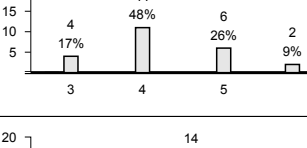
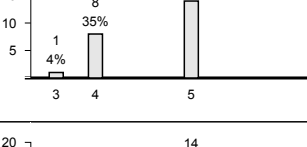
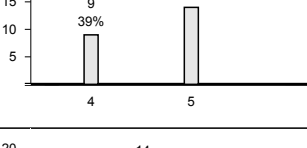
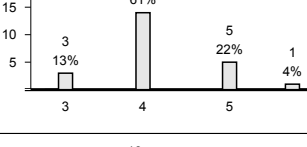
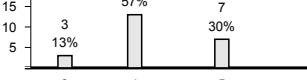
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	87%	4.20	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	87%	4.55	→
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	87%	4.15	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	96%	4.55	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	74%	3.89	→
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	74%	3.88	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	52%	3.63	↘





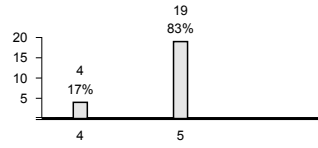
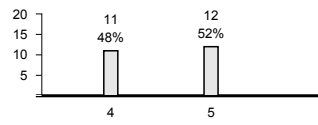
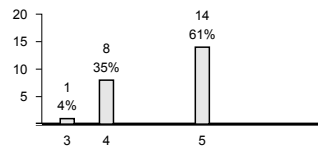
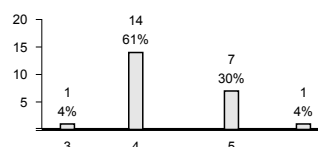
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	9%	3	7	30%	4	10	43%	5	4	17%	0	61%	3.71	→
Rating	Count	Percentage																			
2	2	9%																			
3	7	30%																			
4	10	43%																			
5	4	17%																			
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	61%	5	9	39%	0	100%	4.39	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	14	61%																			
5	9	39%																			
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	30%	4	8	35%	5	6	26%	1	2	9%	0	61%	3.93	→
Rating	Count	Percentage																			
3	7	30%																			
4	8	35%																			
5	6	26%																			
1	2	9%																			
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	17	74%	5	5	22%	0	96%	4.18	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	17	74%																			
5	5	22%																			
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	7	30%	5	15	65%	0	96%	4.64	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	7	30%																			
5	15	65%																			
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	8	35%	5	13	57%	0	91%	4.52	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	8	35%																			
5	13	57%																			
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	61%	5	8	35%	0	96%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	14	61%																			
5	8	35%																			
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>39%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	13	57%	5	9	39%	0	96%	4.36	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	13	57%																			
5	9	39%																			
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	14	61%	5	7	30%	1	1	4%	0	91%	4.29	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	4%																			
4	14	61%																			
5	7	30%																			
1	1	4%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	83%	3.90	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	74%	4.06	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	83%	4.11	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	96%	4.36	→
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	74%	4.12	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	96%	4.59	→
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	100%	4.61	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	83%	4.11	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	87%	4.20	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	70%	3.84	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	96%	4.45	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	100%	4.52	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	52%	3.73	↘
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	52%	3.75	↘
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	61%	3.80	↘
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	70%	4.13	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	70%	4.06	→
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	39%	3.50	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	83%	4.26	→



Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	100%	4.83 →
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .			0	100%	4.52 ↘
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	96%	4.59 →
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	91%	4.29 →



Auswertung Zusatzbefragungen

Sekundarschule Bubikon, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 142**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.			0	69%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.			0	81%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.			0	80%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.			0	80%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.

Sekundarschule Bubikon, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

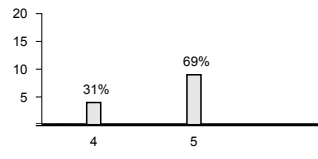
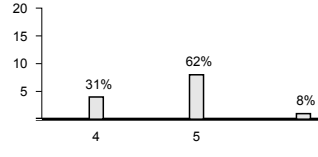
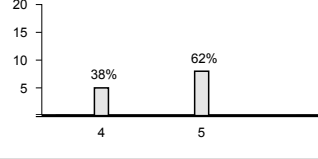
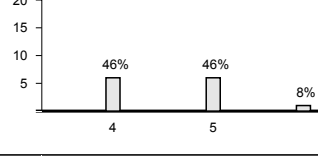
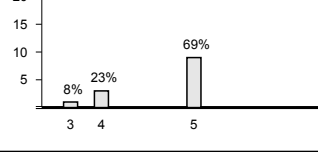
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 182**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.			37	73%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.			34	62%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.			35	76%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.			36	61%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.			38	61%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.



Sekundarschule Bubikon, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 13**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.			0	100%	4.69	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.			0	92%	4.67	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.			0	100%	4.62	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.			0	92%	4.50	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.			0	92%	4.67	k. V.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>